

Bâloise-Gebäude am Boulevard Roosevelt wird abgerissen



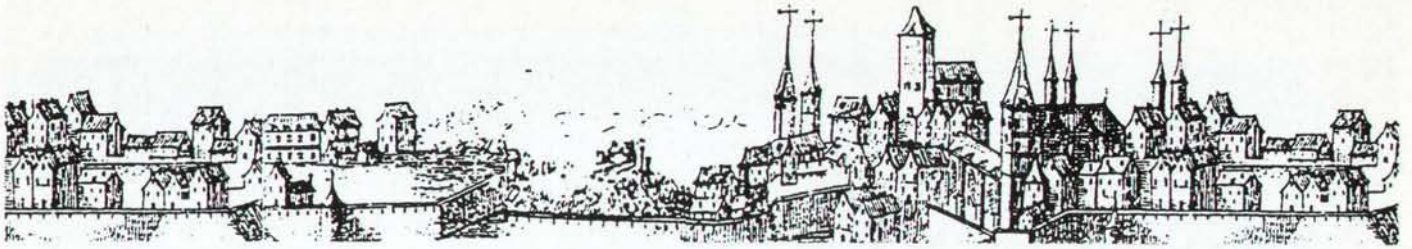
In wenigen Wochen wird die Skyline unserer alten Festungsstadt um ein langjähriges typisches Merkmal ärmer sein. Aber wohl kaum jemand wird dem 1959 fertiggestellten Hochhausklotz am Boulevard Roosevelt eine Träne nachweinen, der in den Augen der meisten Einwohner das Stadtbild verschandelte.

Nach jahrzehntelangem Gerangel, und nachdem die Versicherungsgesellschaft bereits am 1. Juli 1993 in ein neues Gebäude in der Handelszone auf der Cloche d'Or umgezogen war, rückten am vergangenen 6. März endlich die Planiermaschinen an. Mit Rücksicht auf die alten Festungsanlagen des Bastion Louis wird das Bâloise-Gebäude jedoch äußerst behutsam abgetragen. Allein der Abriß wird vier Monate dauern und 45 Millionen kosten. Nach den Plänen des Luxemburger Architekten Jean Herr wird dann ab September mit der Errichtung eines neuen multifunktionalen Verwaltungsgebäudes begonnen, das sich sowohl von der Konzeption wie auch vom Material her optimal in die Silhouette unserer Stadt eingliedern soll. Die Bauarbeiten werden etwa zweieinhalb Jahre dauern, und das ganze Projekt, die Abrißkosten inklusive, ist mit 300 Millionen veranschlagt.

Vor 50 Jahren kapitulierte Hitlerdeutschland

Nach Kriegsende: Totenwache der Kameraden im Cercle Municipal vor den Särgen von 23 rapatriierten Mithäftlingen aus dem KZ Hinzert, die wegen ihrer Mitarbeit in der Resistenz am 25. Februar 1945 von den Nazis erschossen worden waren.





Schnupperkurse für Jugendliche in diversen Sportarten

Einer Initiative der beiden städtischen Dienste für Jugend und Sport ist es zu verdanken, daß dieses Jahr während der Monate April bis Juni allen interessierten Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren die Möglichkeit geboten wurde, an einigen weniger bekannten, dafür aber überaus interessanten Sportarten teilzunehmen.

Das geschulte Personal der verschiedenen Vereine führte die jungen Leute in die diversen Techniken ein. Segeln, Surfen, Curling (unser Bild), Alpinismus, Mountainbike-Fahren, Luftgewehrschießen, Squash, Billard, Bogenschießen, Minigolf und Pétanque stießen allesamt auf überaus reges Interesse.



Jean Geisbusch als neuer hauptstädtischer Gemeinderat vereidigt



Im Luxemburger Stadtrat ist eine Umbesetzung zu verzeichnen. Die grüne Rätin Renée Wagener hat nach ihrer Wahl in die Abgeordnetenkammer auf ihr kommunalpolitisches Mandat verzichtet. Ihr Nachfolger ist der 44-jährige Jean Geisbusch, der in der Sitzung vom 24. April 1995 vereidigt wurde.

Jean Geisbusch ist Lehrer im technischen Sekundarunterricht und Vater eines achtjährigen Sohnes. Der neue grüne Gemeinderat, der für Bürgernähe und demokratische Transparenz eintritt, sieht die Hauptakzente seiner politischen Arbeit vor allem im Verkehrs- und Transportwesen und im städtischen Wohnungsbau.

Zum Gedenken Albert Bousser †



Im hohen Alter von 89 Jahren verstarb am vergangenen 2. Mai der ehemalige Minister, Abgeordnete, Gemeinderat und Gewerkschafter Albert Bousser. Der am 8. Februar 1906 in Alzingen geborene Eisenbahner war von 1946 bis 1964 Mitglied der sozialistischen Fraktion des Parlaments und daneben überaus aktiv in der Eisenbahnergewerkschaft tätig, zuerst als deren Generalsekretär und danach als Präsident.

Von 1964 bis 1969 war Albert Bousser sozialistischer Minister für die Bereiche Transport, öffentliche Arbeiten und Postwesen. Als die LSAP sich 1969 spaltete, trat er der neugegründeten SdP bei, die er von 1974 bis 1979 wieder im Parlament vertrat.

Albert Bousser war auch kommunalpolitisch aktiv: Vom 17. Juli 1950 bis zum 22. März 1951 war er hauptstädtischer Gemeinderat, danach zog er nach Howald und war bis zu seinem Eintritt in die Regierung im Jahre 1964 Bürgermeister der Gemeinde Hesperingen. Zuletzt, von 1974 bis 1979, war er dann wieder Schöffe in Hesperingen, ehe er sich vor nunmehr 15 Jahren aus dem politischen Leben zurückzog.